

Der Feß uns in mein Händchen ein,  
Die Gläser sind all voll,  
Wir rufen dank mit heilern Sinn,  
Und stoßen d'Gläser an,  
Es lebe Max und Karolin!  
Lang läßt die Adelsstim!

**Joseph Sauertag, Bäckermeister.**

In Valerns Kronik wird erzählt,  
Daß Valern - Weibersicht  
Für Baierns Ludwig in dem Feld  
Hat g'stritten mit Mut und Kraft.  
O! käme nur die Zeit heran,  
Daß es sollt' möglich seyn,  
So glaube uns, Maximilian!  
Wir schlägen auch das hin.

**Bartholomä Hinterseck, Schuhmacher.**

Wir Schuster sind heut voller Freud,  
Heut kriech'n wir nicht zu Haus;  
Uns mach'n möglich ein D'vongaus  
Ein klauen Dienstag drauß;  
Und kommen wir ins Wirtshaus neis,  
Herr Wirtz heut gibts a Zeh!  
Wer ja will heut ächt baldich seyn,  
Der trinkt sich voll wie's Weh.

**Sebastian Abschnitzl, Schneidermeister.**

Sollt' jemand heut nicht stübl'ich seyn,  
Dem sag ich in's Gesicht;  
Sein Herz ist falsch, und nicht ganz rein,  
Er is kein Vater nicht;  
Doch da ich Schneidermeister bin,  
So komm er zu mir in's Haus;  
Wies's Herz wie der, ich fütze es ihm  
Mit Valerns Kreuz an.

## „Kleines Bürgerfest bey Annahme der Königs-Würde unsers allgeliebten Maximilian des Ersten, gefeyert von einem baierischen Landstädtchen“ (um 1806), Seite 3

um 1. Januar 1806

Druck auf Papier

**Lageort:** München, Bayerische Staatsbibliothek, Res 4° Bavar. 2120, II 37

**Copyright:** Bayerische Staatsbibliothek München